

Sun Fire™ X2100 Server Versionshinweise

Sun Microsystems, Inc.
www.sun.com

Artikelnummer: 819-4588-10
Oktober 2005, Revision A

Wir freuen uns über Ihre Meinung und Anregungen zu diesem Dokument unter: <http://www.sun.com/hwdocs/feedback>

Copyright 2005 Sun Microsystems, Inc., 4150 Network Circle, Santa Clara, California 95054, USA. Alle Rechte vorbehalten.

Sun Microsystems, Inc. hat gewerbliche Schutzrechte am geistigen Eigentum in Verbindung mit der in diesem Dokument beschriebenen Technologie. Diese gewerblichen Schutzrechte am geistigen Eigentum können im Besonderen und ohne Einschränkung ein oder mehrere US-Patente umfassen, die unter <http://www.sun.com/patents> aufgeführt sind, sowie weitere Patente bzw. schwebende Patentanmeldungen in den USA und in anderen Ländern.

Die Nutzung, Vervielfältigung, Verteilung und Dekompilierung dieses Dokuments und des Produkts, auf das es sich bezieht, wird durch Lizenzen beschränkt. Das Produkt bzw. dieses Dokument darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Sun und ggf. seinen Lizenzgebern weder ganz noch teilweise in irgendeiner Form mit irgendwelchen Mitteln reproduziert werden.

Software von Dritten, einschließlich Font-Technologien, ist urheberrechtlich geschützt und wird von Sun-Lieferanten lizenziert.

Teile des Produkts basieren eventuell auf Berkeley BSD-Systemen, die von der University of California lizenziert worden sind. UNIX ist in den USA und in anderen Ländern eine eingetragene Marke, die ausschließlich über X/Open Company, Ltd. lizenziert wird.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, docs.sun.com, Sun Fire und Solaris sind Marken oder eingetragene Marken von Sun Microsystems, Inc. in den USA und in anderen Ländern.

Die grafischen Benutzeroberflächen (GUI) OPEN LOOK und Sun™ wurden von Sun Microsystems, Inc. für seine Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun erkennt die bahnbrechenden Bemühungen von XEROX auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung einer visuellen oder grafischen Benutzeroberfläche für die Computerindustrie an. Sun ist Inhaber einer nicht exklusiven Lizenz von Xerox für die grafische Benutzeroberfläche von Xerox. Diese Lizenz gilt auch für die Lizenznehmer von Sun, die die OPEN LOOK-GUIs implementieren und ansonsten mit den schriftlichen Lizenzvereinbarungen von Sun übereinstimmen.

Rechte der US-Regierung – kommerzielle Verwendung. Für Benutzer der US-Regierung gelten die Standardlizenzvereinbarung von Sun Microsystems, Inc. sowie zutreffende Bestimmungen der FAR (Federal Acquisition Regulation) und deren Ergänzungen.

DIE DOKUMENTATION WIRD OHNE MÄNGELGEWÄHR BEREITGESTELLT. ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN ZUSICHERUNGEN, ANGABEN UND GARANTIE, EINSCHLIESSLICH EINER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE DER HANDELSFÄHIGKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER NICHTVERLETZUNG DER RECHTE DRITTER, WERDEN AUSGESCHLOSSEN, ES SEI DENN, DERARTIGE AUSSCHLUSSKLAUSELN SIND NICHT RECHTSGÜLTIG.

Copyright 2005 Sun Microsystems, Inc., 4150 Network Circle, Santa Clara, Californie 95054, Etats-Unis. Tous droits réservés.

Sun Microsystems, Inc. a les droits de propriété intellectuelle relatants à la technologie qui est décrit dans ce document. En particulier, et sans la limitation, ces droits de propriété intellectuelle peuvent inclure un ou plus des brevets américains énumérés à <http://www.sun.com/patents> et un ou les brevets plus supplémentaires ou les applications de brevet en attente dans les Etats-Unis et dans les autres pays.

Ce produit ou document est protégé par un copyright et distribué avec des licences qui en restreignent l'utilisation, la copie, la distribution, et la décompilation. Aucune partie de ce produit ou document ne peut être reproduite sous aucune forme, par quelque moyen que ce soit, sans l'autorisation préalable et écrite de Sun et de ses bailleurs de licence, s'il y en a.

Le logiciel détenu par des tiers, et qui comprend la technologie relative aux polices de caractères, est protégé par un copyright et licencié par des fournisseurs de Sun.

Des parties de ce produit pourront être dérivées des systèmes Berkeley BSD licenciés par l'Université de Californie. UNIX est une marque déposée aux Etats-Unis et dans d'autres pays et licenciée exclusivement par X/Open Company, Ltd.

Sun, Sun Microsystems, le logo Sun, docs.sun.com, Sun Fire, et Solaris sont des marques de fabrique ou des marques déposées de Sun Microsystems, Inc. aux Etats-Unis et dans d'autres pays.

L'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et Sun™ a été développée par Sun Microsystems, Inc. pour ses utilisateurs et licenciés. Sun reconnaît les efforts de pionniers de Xerox pour la recherche et le développement du concept des interfaces d'utilisation visuelle ou graphique pour l'industrie de l'informatique. Sun détient une licence non exclusive de Xerox sur l'interface d'utilisation graphique Xerox, cette licence couvrant également les licenciées de Sun qui mettent en place l'interface d'utilisation graphique OPEN LOOK et qui en outre se conforment aux licences écrites de Sun.

LA DOCUMENTATION EST FOURNIE « EN L'ÉTAT » ET TOUTES AUTRES CONDITIONS, DECLARATIONS ET GARANTIES EXPRESSES OU TACITES SONT FORMELLEMENT EXCLUES, DANS LA MESURE AUTORISÉE PAR LA LOI APPLICABLE, Y COMPRIS NOTAMMENT TOUTE GARANTIE IMPLICITE RELATIVE A LA QUALITÉ MARCHANDE, A L'APTITUDE A UNE UTILISATION PARTICULIÈRE OU A L'ABSENCE DE CONTREFAÇON.



Bitte
wiederverwerten



Adobe PostScript

Sun Fire X2100 Server – Versionshinweise

Die neueste Version dieser Versionshinweise und weiterer Dokumentationen zu Sun Fire™ X2100 Server finden Sie unter der folgenden URL-Adresse:

http://www.sun.com/products-n-solutions/hardware/docs/Servers/Workgroup_Servers/x2100/index.html

Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise und Informationen zum Sun Fire X2100 Server:

Hardware/BIOS

- „Betriebsanzeige“ auf Seite 2
- „SATA Hot Plug nur für Windows XP“ auf Seite 2
- „Initialisieren des Bootsektors auf dem RAID-Device“ auf Seite 3
- „Pc-Check Systemdiagnose kann nicht vom USB-Laufwerk ausgeführt werden“ auf Seite 3
- „Serielle Konsolenumleitung“ auf Seite 3
- „SMDC-Konsolenumleitung derzeit nicht unterstützt“ auf Seite 4
- „Maximale CPU-Geschwindigkeit“ auf Seite 4

Linux

- „Linux und Solaris erfordern u. U. Änderungen an `xorg.conf`“ auf Seite 5
- „SLES 9 Dual-Core-Prozessor und SP-Version“ auf Seite 5
- „Störung durch SLES 9 (SP 2) 64-Bit bei Dual-Core-Prozessor mit 4 GB Speicher“ auf Seite 5
- „SLES 9 32-Bit verwendet bei Dual-Core-Prozessor nur einen Core“ auf Seite 6
- „Tastaturstottern unter Red Hat Linux OS“ auf Seite 8

Solaris

- „Unterer USB-Anschluss und Solaris 10 HW1“ auf Seite 8
- „Linux und Solaris OS erfordern u. U. Änderungen an `Xorg.conf`“ auf Seite 9

Windows

- „Windows XP-Installation mit KVM-Switch“ auf Seite 9

Hardware/BIOS

Die folgenden Probleme betreffen Hardware oder BIOS von Sun Fire X2100 Server. Diese Probleme treten unabhängig vom installierten Betriebssystem auf, sofern nicht anders angegeben.

Betriebsanzeige

Die folgenden Probleme betreffen die Betriebsanzeige:

- Die Betriebsanzeige des Systems schaltet sich nach einem unerwarteten Herunterfahren des Systems, insbesondere während der Installation eines Betriebssystems, nicht aus.
- Die Betriebsanzeige wird durch den IPMI-Befehl **chassis power off** nicht ausgeschaltet.

Um die Betriebsanzeige zurückzusetzen, ziehen Sie das Netzkabel ab, schließen es wieder an und schalten den Server ein.

- Unter Solaris 10 bleibt die Betriebsleuchte nach dem Herunterfahren an.

SATA Hot Plug nur für Windows XP

SATA Hot Plug wird nur für das Betriebssystem Windows XP unterstützt. Wenn Sie Festplatten unter Linux oder Solaris wechseln möchten, müssen Sie das System neu starten.

Initialisieren des Bootsektors auf dem RAID-Device

Der Bootsektor auf dem RAID-Device wird durch die BIOS RAID-Funktion nicht initialisiert.

So initialisieren Sie den Bootsektor:

1. **Starten Sie den Server über die Zubehör-CD.**
2. **Wählen Sie aus dem Hauptmenü Option 4 „Exit to DOS“.**
3. **Geben Sie in der Eingabeaufforderung den Befehl `fdisk` ein.**
4. **Wenn der Bildschirm erscheint, wählen Sie Option 4 („Select other disk“).**
Sie werden vom System gefragt, ob Sie die andere Festplatte initialisieren möchten.
5. **Wählen Sie „Ja“.**

Pc-Check Systemdiagnose kann nicht vom USB-Laufwerk ausgeführt werden

Die Pc-Check Systemdiagnose auf der Zubehör-CD von Sun Fire X2100 Server kann entweder vom Onboard-DVD-Laufwerk (falls auf dem Server installiert) oder von einem Remote-Server ausgeführt werden. Pc-Check funktioniert nicht von einem externen USB CD-ROM-Laufwerk.

Weitere Informationen zur Pc-Check Systemdiagnose finden Sie im Kapitel zur Systemdiagnose im *Sun Fire X2100 Server Benutzerhandbuch*.

Serielle Konsolenumleitung

Um die serielle Konsolenumleitung zu verwenden, ändern Sie zunächst folgende BIOS-Einstellung:

1. **Schließen Sie lokal Tastatur und Monitor an den Sun Fire X2100 Server an.**
2. **Starten Sie den Server neu.**
3. **Drücken Sie F2, sobald der Bildschirm mit dem Sun-Logo erscheint.**

4. Wählen Sie „Advanced BIOS Features“ -> „Console Redirect“ -> „Enabled over COM1“.

Nachdem der COM-Port aktiviert ist, können Sie unter Solaris oder Linux ein xterm-Fenster für die Konsolenumleitung ausführen.

So bearbeiten Sie die BIOS-Einstellungen von der Remote-Konsole:

1. Starten Sie den Server neu.
2. Drücken Sie TAB+2 (beide Tasten gleichzeitig), um das BIOS-Setup-Programm aufzurufen.

Dies hat die gleiche Wirkung wie das Drücken der F2-Taste bei einem lokalen Setup.

Hinweis – Bei einem „tip setup“ müssen Sie unter Umständen zweimal die ESC-Taste drücken, wenn Sie auf ein übergeordnetes Fenster im BIOS-Setup-Programm wechseln.

SMDC-Konsolenumleitung derzeit nicht unterstützt

Es wird erwartet, dass diese Funktionalität bald durch kommende BIOS- und Firmware-Updates unterstützt werden kann.

Maximale CPU-Geschwindigkeit

Die CPU-Geschwindigkeit, die unter `/proc/cpuinfo` angezeigt wird, ist nicht immer die maximale Geschwindigkeit. Als ein Ergebnis der AMD PowerNow-Energiesparfunktion des Prozessors entspricht die unter `/proc/cpuinfo` angezeigte Geschwindigkeit nicht immer der maximalen Prozessorgeschwindigkeit.

Wenn Sie die maximale Prozessorgeschwindigkeit anzeigen möchten, geben Sie den Befehl `/etc/init.d/cpuspeed stop` ein, bevor Sie die Informationen unter `cpuinfo` anzeigen.

Linux

Folgende Probleme treten auf, wenn eine bestimmte Version des Linux-Betriebssystems auf dem Sun Fire X2100 Server installiert ist.

Linux und Solaris erfordern u. U. Änderungen an `Xorg.conf`

Wenn ein Linux- oder Solaris-Betriebssystem Ihren Monitor nicht erkennt, müssen Sie unter Umständen die Datei `Xorg.conf` bearbeiten, um sie an die mit Ihrem Monitor mitgelieferten Parameter anzupassen.

SLES 9 Dual-Core-Prozessor und SP-Version

Wenn Sie einen Sun Fire X2100 Server mit einem Dual-Core-Prozessor (z. B. Modell 175) einsetzen, müssen Sie SLES 9 (SP 2) 32-Bit oder 64-Bit verwenden. SLES 9 (SP 0) und (SP 1) 32-Bit und 64-Bit auf einem Dual-Core-Prozessor führen zum Absturz oder zu einer Störung des Kernels.

Störung durch SLES 9 (SP 2) 64-Bit bei Dual-Core-Prozessor mit 4 GB Speicher

Wenn Sie einen Sun Fire X2100 Server mit einem Dual-Core-Prozessor mit 4 GB Speicher einsetzen, führt SLES 9 (SP 2) 64-Bit zu einer Störung des Kernels.

Um dieses Problem zu vermeiden, können Sie entweder die 32-Bit-Kernel-Versionen von SLES 9 (SP 2) verwenden, die Speicherkonfiguration auf unter 4 GB Speicher ändern oder folgende Schritte ausführen, um die Neuzuweisung des Speichers zu deaktivieren:

Hinweis – Wenn Sie die Speicherneuzuweisung für die installierten 4 GB Speicher deaktivieren, wird die verfügbare Speichermenge auf 3,5 GB gesenkt.

So deaktivieren Sie die Speicherneuzuweisung:

1. Drücken Sie beim Booten die F2-Taste, sobald das SUN-Logo angezeigt wird.
2. Wählen Sie „Advanced Chipset Features“ -> „DRAM Configuration“.
3. Deaktivieren Sie die Optionen „S/W Memory hole remapping“ und „H/W memory hole remapping“.
4. Starten Sie den Server neu.

SLES 9 32-Bit verwendet bei Dual-Core-Prozessor nur einen Core

SLES 9 32-Bit (SP 1 oder SP 2) verwendet auf einem Dual-Core-Prozessorsystem nur einen Core. Für SP 2 steht auf der Zubehör-CD ein Patch zur Verfügung, das dieses Problem behebt. Führen Sie folgende Schritte aus, um diesen Patch zu installieren.

So installieren Sie den Patch für SLES 9 (SP 2) 32-Bit:

1. Folgen Sie einer der folgenden Vorgehensweisen, je nachdem, ob Sie SLES 9 (SP 2) bereits installiert haben oder nicht:
 - *Wenn Sie SLES 9 noch nicht installiert haben:* Installieren Sie SLES 9 (SP 2) von den Installationsmedien.
 - Achten Sie darauf, die Kernelsource-RPMs zu installieren.
 - Erscheint hierfür bei der Paketauswahl kein spezielles Kontrollkästchen, verwenden Sie die Suchfunktion für Module im SLES-Installationsprogramm, und suchen Sie nach „kernel-source“.

In den Suchergebnissen sollte das Kernelsource-Paket aufgeführt sein. Wählen Sie es aus, damit die Source-RPMs installiert werden.
 - *Wenn Sie SLES 9 (SP 2) bereits installiert haben, ohne Source-RPM:*
 - Verwenden Sie die YaST2-Funktion „Install and Remove Software“, um die Kernelsource und GCC RPMs auszuwählen und sie zu installieren.
 - Alternativ können Sie auch die Source-RPM manuell installieren, indem Sie CD 2 zu SLES 9 (SP 2) installieren.

Die Source-RPM befindet sich unter

```
suse/i586/kernel-source-.Version.i586.rpm.
```

Version steht für die Version des Kernels.
2. Melden Sie sich am Server als „root“-Benutzer (Superuser) an.

3. Ändern Sie bei installierten Kernelsource-RPMs das Verzeichnis in `/usr/src/linux-Version`, und kopieren Sie den Patch (`sun.patch`) von der Zubehör-CD in das Verzeichnis `/usr/src/linux-Version/`.

```
# cp /suppl_x.x/sun.patch /usr/src/linux-Version/
```

Hierbei ist `suppl_x.x` das Verzeichnis auf der Zubehör-CD der Version `x.x` und `Version` die Version des Kernels.

4. Wenden Sie den Patch auf die Kernelsource an, indem Sie folgenden Befehl ausführen.

```
# patch -p1 -g0 --verbose --dry-run < sun.patch
```

Durch diesen Befehl wird der Patch getestet, ohne dass Änderungen an der installierten Kernelsource vorgenommen werden.

5. Überprüfen Sie, ob das Patch-Programm Fehler zurückmeldet (so können Warnungen zu Carriage Returns ausgegeben werden, die jedoch nicht kritisch sind).

Falls Fehler gemeldet werden, versuchen Sie, SLES 9 erneut zu installieren und den Vorgang zu wiederholen.

6. Angenommen, es wurden keine Fehler gefunden, wenden Sie das Patch nun auch praktisch an, indem Sie den gleichen Befehl wie oben, nur ohne `--dry-run` ausführen.

```
# patch -p1 -g0 --verbose < sun.patch
```

7. Kopieren Sie die Datei `/proc/config.gz` nach `/usr/src/linux-Version`, entpacken Sie `config.gz`, und benennen Sie die neue config-Datei in `.config` um.

```
# cp /proc/config.gz /usr/src/linux-Version
# cd /usr/src/linux-Version/
# gunzip config.gz
# mv config .config
```

8. Führen Sie folgende make-Befehle aus:

```
# make oldconfig
# make all
# make modules_install
# make install
```

Der alte Kernel wird durch einen neuen Kernel als Boot-Option im „Grub-Boot-Loader“-Menü ersetzt.

9. Starten Sie das System neu, und wählen Sie den neuen Kernel beim Aufrufen des Grub auf.

Tastaturstottern unter Red Hat Linux OS

Es kommt vor, dass am Terminal mehrere Buchstaben wiederholt werden, obwohl nur ein Buchstabe eingegeben wird. Die zusätzlichen Buchstaben werden vom System erkannt, also kann die Eingabe falsch sein.

Dieses Problem kann gelöst werden, indem die Tastatur-Wiederholfunktion wie folgt deaktiviert wird:

1. Wählen Sie unter Red Hat in der Ecke im Bildschirm „Preferences“ -> „Keyboard“.
2. Deaktivieren Sie die Option „Keyboard repeats when key is held down“.

Solaris

Die folgenden Probleme können auftreten, wenn das Betriebssystem Solaris 10 auf dem Sun Fire X2100 Server installiert ist.

Unterer USB-Anschluss und Solaris 10 HW1

Wenn Sie Solaris 10 (HW1) auf Ihrem Sun Fire X2100 Server ausführen, funktioniert der untere USB-Anschluss an der Vorderseite des Servers nicht. Verwenden Sie den oberen USB-Anschluss.

Um dieses Problem zu beheben, installieren Sie den Patch ID 118844-20, sofern verfügbar. Sie erhalten diesen Patch unter:

<http://sunsolve.sun.com>

Linux und Solaris OS erfordern u. U. Änderungen an `Xorg.conf`

Ausführliche Informationen zu diesem Problem finden Sie unter „Linux und Solaris erfordern u. U. Änderungen an `Xorg.conf`“ auf Seite 5.

Windows

Windows XP-Installation mit KVM-Switch

Wenn Sie eine Windows-Installation mit einem KVM-Switch (Keyboard, Video, Maus) durchführen, müssen Sie den KVM-Switch auf dasselbe System einstellen, bis die Installation mit der Formatierung der Festplatte beginnt. Wenn Sie auf ein anderes System um- und dann wieder zurückschalten, werden USB-Tastatur und -Maus nicht vom System erkannt. Sobald der Formatierungsvorgang gestartet wurde, können Sie auf andere Systeme umschalten.

